

Evangelischer Kirchenkreis Meiningen

Queienfeld

Pfarrerin Bettina Schlauraff

Evang. Pfarramt :

Bachgasse 42 OT Queienfeld

98631 Grabfeld

Diensthandy: 0170-3685628

kirchequeienfeld@web.de

Wohnort und Postadresse:

Obere Dorfstr.1

98631 Grabfeld OT Bibra

Fon 036944 - 54294

schlauraffs@gmx.de

Kirchspiel Queienfeld

Das Kirchspiel Queienfeld besteht aus den Kirchengemeinden Queienfeld, Westenfeld und Behrungen. Alle drei Orte waren früher selbständige Pfarrämter mit Tochtergemeinden. Im Rahmen von Strukturreformen nach 1996 erfolgten neue Zuordnungen. Zu Queienfeld gehören auch die evangelischen Gemeindeglieder, die in dem katholisch geprägten Wolfmannshausen wohnen. Westenfeld und Queienfeld sind gut zusammengewachsen, einmal durch einen gemeinsamen Kirchenchor, aber auch durch gemeinsame ökumenische Veranstaltungen (Gebetswoche für die Einheit der Christen, Weltgebetstag der Frauen), die abwechselnd in Wolfmannshausen oder Westenfeld stattfinden.

Die Hauptkirche von Queienfeld war im Mittelalter die Marienkapelle auf dem Queienberg. Sie war das Ziel der berühmten Queienfelder Wallfahrt, bis ihr die Grimmenthaler Wallfahrt den Rang ablief und die Marienkapelle verfiel. Heute erinnert nur noch ein Holzkreuz an den einstigen Standort.

Die heutige Kirche entstand 1720, als das Kirchenschiff an den alten Wehrturm - Teil einer Wehranlage - angebaut wurde. Der Altarraum im Turmbereich könnte früher eine Kapelle gewesen sein. Die freigelegten Wandmalereien - sie wurden bei einer großen Umgestaltung des Innenraumes (1970-74) entdeckt - und der Taufstein mit der Jahreszahl 1546 sind dafür vielleicht ein Indiz.

Bei dieser Neugestaltung des Kirchenraumes wurde u.a. die Orgel aus dem Altarraum entfernt und bekam ihren Platz auf der gegenüberliegenden Empore.

An der Orgel hängt ein Gemälde, auf dem der legendäre Saalfelder Kirchenmusiker Wilhelm Köhler zu sehen ist. Wilhelm Köhler (1852-1924) wurde in Queienfeld geboren und war zu Lebzeiten ein hochgeschätzter Komponist. Eines seiner Hauptwerke ist die Vertonung von Psalm. Wahrscheinlich erhielt er die entscheidende Anregung dafür schon als Kind in der Queienfelder Kirche.

Durch die großzügige Spende eines früheren Queienfelder Gemeindeglieds konnte im Altarraum ein buntes Bleiglasfenster eingebaut werden, auf dem eine stilisierte Kreuzigungsszene zu sehen ist.

